

Vom fordistischen Feminismus zur Theorie der Geschlechterverhältnisse

Ringvorlesung 2008

Heidi Ambrosch

Feminismen und die Ideale der französischen Revolution

- Olympe de Gouche/Frankreich
- Mary Wollstonecraft/England
- Forderungen nach gleichen Rechten und Freiheiten für Männer und Frauen, Persönlichkeitsrecht in der Ehe, Scheidungsrecht, Wahlrecht, Recht auf Eigentum und Bildung

Organisierte Frauenbewegungen

- Produkt der Moderne, der massenhaften Einbeziehung von Frauen in den kapitalistischen Produktionsprozess, seit Mitte des 19. Jahrhunderts

„Bürgerliche und proletarische Frauenbewegungen“

- Verarmte „Feudalfrauen“: ständisch-orientierte Reformen: ein für sie erweiterter Berufsfelderzugang und Wahlrecht
- „ArbeiterInnen bzw. Arbeiterhausfrauen: Kampf um Arbeitsrecht, allgemeines Wahlrecht für Frauen
- Im Kampf gegen den 1. Weltkrieg kam es zu Bruchlinien in beiden Bewegungen, die ein gemeinsames Wirken von Frauen aus beiden Bewegungen hervorriefen.

Feministische theoretische Praxen in den 70ern

- Liberal-feministische Variationen - Ausdruck auf den Weltfrauenkonferenzen ab 1975 - im staatlichen Rahmen und reformistischer Politik verhaftet - von weißen gebildeten Frauen der Mittelschicht angeführt.
- Women`s Liberation Movement - Neue Linke – geprägt vom Marxismus - Wurzeln der Frauenunterdrückung im Kapitalismus suchend
- Frauen und Analysen, die das Patriarchat als die Wurzel von Frauenunterdrückung zum Ausgangspunkt hatten – „radikalfeministische“ autonome Frauenbewegung

Definition Feminismen:

- Ensemble von Debatten und kritischen Erkenntnissen
- In Verbindung mit den konkreten sozialen Kämpfen und emanzipatorischen Bewegungen
- mit den Zielen einer herrschaftsfreien und patriarchatsfreien Gesellschaft.

Linke Politik ist Feministisch oder sie ist nicht links!

- Warum war es und ist es bis heute schwierig, linke und feministische Politik zusammenzubinden?**

Frauen – Opfer oder Täter?

- Frauen sind das, was sie in der Gesellschaft vorfinden und sich aneignen.
- Frauen machen ihre Geschichte nicht aus freien Stücken, aber sie machen sie selbst.

Zum Begriff Arbeit

- Arbeit, die die Hälfte aller gesellschaftlichen Arbeiten ausmacht, die von mehr als der Hälfte der Bevölkerung erbracht wird und dennoch unberücksichtigt bleibt.
- Nicht die Arbeit geht uns aus, sondern die Bezahlung wird immer weniger oder ist weder erwünscht noch vorgesehen.

Die Quotendiskussionsebenen

- ★ symbolisch: geschlechtergerechte Sprache
- ★ ökonomisch: Leistungsbewertung
- ★ politisch: Selbstermächtigung oder Stellvertreter/innenpolitik.

Geschlechterverhältnisse sind Produktionsverhältnisse (Haug)

- Marx: Menschen produzieren ihr Eigenes und das Fremde. Das Fremde in der Fortpflanzung, das Eigene, indem sie sich als Menschen in diesem Prozess entwickeln und reproduzieren.
- Marx: Zwei Weisen der Produktion: aus der einen kommen die Menschen heraus und aus der anderen die Lebensmittel und Güter, die diese Menschen brauchen.

Von Marx zu Frigga Haug

- Marx: die Geschichte der Menschheit muss stets als Geschichte der Industrie und des Austausches der Arbeit bearbeitet werden.
- Haug: und die Geschichte der Industrie und des Austausches muss immer auch mit der Geschichte des natürlichen gesellschaftlichen Verhältnisses, der Fortpflanzung zusammen studiert werden

Feminismen und Herausforderungen heute?

- „Feminisierung“ der Arbeit – Aufteilung aller Arbeit auf alle - Grundeinkommen
- „Tod der bürgerlichen Familie“ – neue Formen des solidarischen Miteinanders
- Die feministischen Bewegungen brauchen eine neue Vision von solidarischen Arbeiten und Leben und sie brauchen kleine Schritte von ebensolchen Praxen.